

Pressemitteilung



Gelsenkirchen, Unna, 27. Mai 2022

Vergabeentscheidung für die ersten Linien im Niederrhein-Münsterland-Netz

Zunächst im VRR, dann im NWL: DB Regio ab Ende 2025

sukzessive mit alternativen Antrieben unterwegs

Die politischen Gremien von Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) und Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) haben in ihren Sitzungen die Vergabe zum künftigen Betrieb der ersten fünf Linien des Niederrhein-Münsterland-Netzes (RE 14, RE 44, RB 31, RB 36, RB 43) an DB Regio beschlossen. Die Nahverkehrstochter der Deutschen Bahn konnte sich im Rahmen eines europaweiten Wettbewerbsverfahrens durchsetzen. Die beiden NRW-Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) hatten gemeinsam die Ausschreibung für den Betrieb der ersten Linien mit Fahrzeugen mit alternativen Antrieben für eine Verkehrsleistung von jährlich rund vier Millionen Zugkilometern auf den Weg gebracht. Im Anschluss an eine zehntägige Wartefrist kann dann der Verkehrsvertrag mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2040 abgeschlossen werden.

Gegenstand des Ausschreibungsverfahrens war der Betrieb von fünf der insgesamt sieben Linien im Niederrhein-Münsterland-Netz.

Linie	Liniename	Streckenverlauf
RE 14	Emscher-Münsterland-Express	Essen-Steele – Bottrop – Dorsten – Borken/Coesfeld
RE 44	Fossa-Emscher-Express	Kamp-Lintfort – Moers – Duisburg – Oberhausen – Bottrop
RB 31	Der Niederrheiner	Duisburg – Moers – Xanten
RB 36	Ruhrort-Bahn	Oberhausen – Duisburg-Ruhrort
RB 43	Emschertalbahn	Dortmund – Herne – Dorsten

Die Betriebsaufnahmen erfolgen gestaffelt: Die Linien RE 44, RB 31, RB 36 gehen ab Dezember 2025 an den Start, ein Jahr später im Dezember 2026 folgt der RE 14 und ab Dezember 2028 wird auch die RB 43 mit lokal emissionsfreien Fahrzeugen unterwegs sein. In den kommenden Jahren wird die Strecke der Niederrheinbahn von Rheinkamp bis nach Kamp-Lintfort für den SPNV reaktiviert sowie die Stellwerkstechnik zum Anschluss an die vorhandene DB-Strecke bei Rheinkamp entsprechend angepasst, sodass ab Mitte 2026 auch der Hochschulstandort Kamp-Lintfort mit dem RE 44 an den Regionalverkehr angebunden sein wird.

Die bisher auf den Linien eingesetzten Dieselfahrzeuge werden durch batterie-elektrische Fahrzeuge von Typ „Civity BEMU“, klassische elektrische Fahrzeuge, die zusätzlich mit Batterien ausgestattet sind, ersetzt. Diese Fahrzeuge können mit Batterieantrieb die nicht

elektrifizierten Streckenabschnitte überbrücken und unter der abschnittswise vorhandenen Oberleitung die Batterien wieder aufladen. Es kommen Fahrzeuge in zwei Größen zum Einsatz, mit einem Sitzplatzangebot von je 120 Sitzplätzen für die Linien RB 36 und RB 43 sowie mit 160 Sitzplätzen für die übrigen Linien, was deutliche Kapazitätssteigerungen vor allem auf den Linien RE 14, RE 44 und RB 31 ermöglicht.

Die Vergabeentscheidung für Kauf, Wartung und Instandhaltung der Fahrzeuge über mehr als 30 Jahre zugunsten der Firma CAF (Construcciones y Auxiliar de Ferrocarriles, S.A.) wurde bereits im Sommer 2021 von VRR und NWL getroffen und offiziell Anfang April besiegelt: VRR und NWL besiegeln die Beschaffung von 63 Zügen mit alternativem Antrieb | Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Der künftige Betreiber der zwei verbleibenden Linien RE 10 und RB 37 wird in einem gesonderten Vergabeverfahren gesucht und steht zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht fest.

Niederrhein-Münsterland-Netz:

Das Niederrhein-Münsterland-Netz umfasst sieben Linien mit über sechs Millionen Zugkilometern Verkehrsleistung pro Jahr:

RE 10 Kleve – Geldern – Krefeld – Düsseldorf

RE 14 Essen – Bottrop – Dorsten – Borken / Coesfeld

RE 44 Kamp-Lintfort – Moers – Duisburg – Oberhausen – Bottrop

RB 31 Xanten – Moers – Duisburg

RB 36 Oberhausen – Duisburg-Ruhrort

RB 37 Geldern – Krefeld – Neuss

RB 43 Dortmund – Herne – Dorsten

Im Rahmen einer gesamtheitlichen Neuausrichtung auf den Strecken des Netzes verfolgen VRR und NWL gemeinsam mit dem Land Nordrhein-Westfalen und den Projektpartnern mehrere Ziele: Neben der Umstellung der Antriebstechnologie auf lokal emissionsfreie Fahrzeuge steht auch die Erneuerung der Infrastruktur (u.a. Stellwerkstechnik, Verlängerung und Erhöhung der Bahnsteige, Erneuerung der Abstellanlagen) im Fokus.

Weitere Informationen zum Niederrhein-Münsterland-Netz | Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (vrr.de)

Kontakt für Journalisten:

Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)
Uli Beele
Telefon: 02303/2531612
Mail: kommunikation@nwl-info.de

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR)
Sabine Tkatzik
Telefon: 0209/1584421
Mail: presse@vrr.de